

Plan A gegen Plan B



Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Denke an ihn, was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg zeigen.

Sprüche 3,5-6 (NL)

Unzählige Christen sind in einem Zustand mangelnder geistlicher Wahrnehmung. Ihr Glaubensleben wurde mehr oder weniger mattgesetzt. Sie merken nicht, dass ein Kampf um ihre Gesinnung stattfindet. Wenn sich abmühende Christen die Art des Konflikts erkennen und merken, dass sie durch die Erneuerung ihrer Gesinnung verändert werden können, dann erleben sie Freiheit.

Das Mittel, das Gott sich für unseren Lebensweg ausgedacht hat, heisst *Glaube*; der menschliche Weg hingegen heisst *Vernunft*. Diese beiden befinden sich oft im Streit miteinander. Nicht etwa, weil der Glaube unvernünftig wäre oder weil wir unsere Verantwortung vernünftig zu denken, aufgeben sollten. Ganz im Gegenteil: Gott verlangt, dass wir vernünftig denken und entscheiden. Gott ist ein rationaler Gott und er wirkt konkret durch unsere Fähigkeit, vernünftig zu denken. Das Problem ist eher, dass unsere Fähigkeit vernünftig zu denken, beschränkt ist. Der Herr sagt: „So viel der Himmel höher ist als die Erde, so viel höher stehen meine Wege über euren Wegen und meine Gedanken über euren Gedanken.“ (Jesaja 55,9 NL). Wir können Gottes Gedanken nicht mit unserer menschlichen Vernunft nachvollziehen, deshalb brauchen wir die göttliche Offenbarung.

Nun können wir nach Gottes Berufung leben, das heisst durch den Glauben handeln, was ich jetzt einmal *Plan A* nenne. Oder wir können nach unserer Vernunft leben, das heisst unseren beschränkten Denkstrukturen gemäss, also nach *Plan B*. Plan B gründet sich auf unsere Neigung, alles vernunftsmässig erklären zu wollen: „Das sehe ich aber anders als Gott“, „Das glaube ich nicht“, und schon machen wir, was wir wollen. Salomo drängt uns, immer nach Gottes Plan zu handeln, wenn er in Sprüche 3,5-6 (NLB) sagt: „[...] verlass dich nicht auf deinen Verstand.“ (Plan B), sondern „Denke an ihn, was immer du tust [...].“ (Plan A).

Die Wirksamkeit von Plan A in Ihrem Leben wird bestimmt durch Ihre persönliche Überzeugung, dass Gottes Weg immer der richtige ist (vgl. Römer 8,28) und Sie ihm daher vertrauen und gehorchen wollen. Die Wirksamkeit von Plan B wird bestimmt von der Zeit und Kraft, die Sie aufwenden, um Gedanken zu pflegen, die sich gegen Gottes Wort richten. Eigentlich wissen Sie ja, dass Gottes Weg der beste ist. Doch sobald Sie Gedanken oder Ideen erwägen, die nicht mit Gottes Wort übereinstimmen, haben Sie sich schon einen Plan B zurechtgelegt für den Fall, dass Plan A 'versagen' sollte. Ist es vernünftig, unseren eigenen Weg zu wählen anstatt Gottes Weg?



Herr, ich habe genug von eigensüchtiger, mittelmässiger Planung. Ich entscheide mich, meinen Willen Deinem perfekten Plan unterzuordnen und überlasse Dir die Folgen.

